

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband =
organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 8 (1947)

Heft: 5-6

Artikel: Die 27. Delegiertenversammlung in Porrentruy

Autor: Ed.M.F.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-955774>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Le président central remercie chaleureusement tous les délégués et la section de Porrentruy de la bonne marche des délibérations et clôt l'assemblée à 11 h 20.

Solothurn, den 14. Mai 1947.

Soleure, le 14 mai 1947.

Der Zentralsekretär — Le secrétaire central:
L. Zihlmann.

Genehmigt — Approuvé

Der Zentralpräsident — Le président central:
A. Rehnel.

Die 27. Delegiertenversammlung in Porrentruy

Die in Porrentruy erscheinenden Tagesblätter entboten dem Eidg. Orchesterverband und seinen Delegierten herzlichste Willkommensgrüße. Das vorausgehende Protokoll gibt Auskunft über die eigentliche Delegiertenversammlung, nicht aber über das Drum und Dran. Seit einigen Jahren überbieten sich die mit der Durchführung der Delegiertenversammlung betreuten Sektionen geradezu in der Art und Weise, den bereits am Vorabend zugereisten Delegierten den Aufenthalt am Tagungsort so angenehm wie möglich zu gestalten und ihnen auch nach der Versammlung noch allerlei Schönes und Angenehmes zu bieten. Die Pruntruter haben es an der sprichwörtlichen jurassischen Gastfreundschaft wahrlich nicht fehlen lassen. Schon der Empfang des Zentralvorstandes und der Musikkommission am Bahnhof durch den Vorstand des Pruntruter Orchesters und zwei hübsche Ehrendamen in der Elsgauer Tracht war außergewöhnlich und bildete einen glücklichen Auftakt zu den Dingen, die da kommen sollten. Im Buffet II. Klasse wurde ein Ehrenwein kredenzt, der die Zungen zu beidseitigen liebenswürdigen Begrüßungsworten löste. Zarte Frauenhände schmückten die gestrengen Herren mit Blumen. Dann traten der Zentralvorstand und die Musikkommission zu ihrer traditionellen gemeinsamen Sitzung zusammen, an der tüchtig gearbeitet wurde.

Am Samstagabend fand im Saale des «Inter» ein großes Konzert mit anschließender Abendunterhaltung statt. Die Delegierten waren inzwischen aus den verschiedensten Landesteilen eingetroffen, hatten ihre Hotels bezogen und sich am Nachtessen gütlich getan. In Scharen eilten sie dann mit der Pruntruter Bevölkerung nach dem «Inter», um dem Konzert beizuwohnen, in dessen erstem Teil das «Orchestre symphonique de Porrentruy» Werke von Schubert (Marche militaire No 2, große Fantasie aus dem Dreimäderlhaus) und Beethoven (erster Satz aus dem Klavierkonzert Nr. 1 in C-dur) spielte. Es war eine Freude, zu sehen, mit welchem Eifer die Musiker ihrem ausgezeichneten Dirigenten, Herrn Paul Flückiger, folgten. In Fräulein Yvonne

Vultier lernten wir eine junge Pruntruter Pianistin kennen, deren vielversprechendes künstlerisches Talent uns in Beethovens Klavierkonzertsatz bereits einen ungetrübten musikalischen Genuß bereitete. Das Orchester begleitete die Solistin mit dem nötigen Einfühlungsvermögen. Im zweiten Teil des Konzertprogramms hörten wir die zwei unter der Leitung von Herrn Edmond Beuchat stehenden ausgezeichneten Männerchöre von Porrentruy, die «Union chorale» und den «Männerchor». Sie sangen Lieder von Carlo Boller, J. Wengert, Hermann Suter und Paul Mische, dessen «Terre jurassienne» die Herzen im Sturm eroberte.

Als ganz besondere Aufmerksamkeit gegenüber den Delegierten des EOV. hatte Herr Paul Flückiger ein sehr schönes Gedicht, «A la musique», als Begrüßungschor für Männerchor und Orchester vertont. Jedermann war gespannt auf die Uraufführung. Die glänzend vorbereiteten Sänger — über hundert an der Zahl — und das mit Begeisterung spielende Orchester verhalfen dem sehr gefälligen und in echt jurassischem Sinn und Geist geschriebenen Werk zu einem durchschlagenden Erfolg. Der Beifall der Delegierten des EOV. und des Pruntruter Publikums wollte nicht enden. Der Berichterstatter freut sich, die dem Eidg. Orchesterverband gewidmete Komposition dank einem Entgegenkommen des Zentralvorstandes auf Seiten 65/66 dieser Nummer veröffentlichen zu können, was ihn auch der Pflicht enthebt, sie näher zu beschreiben.

An Stelle des sonst an Unterhaltungsabenden üblichen Theaterstückes, dem vielleicht nicht alle Delegierten aus der alemannischen Schweiz ohne weiteres hätten zu folgen vermögen, wurde von einigen jungen und hübschen Damen der «Fémina-Sports» nach den Rhythmen des Walzers «Wiener Blut» von Strauß ein recht gefälliges Ballett aufgeführt. Dann folgte die rasche Umstellung von Konzert- auf Ballbestuhlung und schon ertönte der erste Tanz des ausgezeichneten Ballorchesters «Leuba» — die Jurassier sind eben flinke Berner! Es war ja überhaupt wohltuend, sich wieder einmal in echt welscher Atmosphäre zu bewegen, wo es von Lebhaftigkeit und Geist nur so sprüht. Auch die nie enden wollende grandiose Polonaise wird uns allen in Erinnerung bleiben, führte sie doch bis in die verstecktesten Winkel des «Inter», Treppen auf und ab, unter dem skandierten Gesang des «Péquignat», dem Elsgauer Nationallied («Jurassiens, chantons en chœur du temps passé le vrai bonheur»). Im Verlaufe des Balls hielt Herr Vizepräsident Botteron auf französisch eine kurze Aussprache. Seine aufmunternden und schmeichelhaften Worte wurden gerne gehört und mit wärmstem Beifall verdankt. Nur zu rasch eilte die Zeit dahin. Um 3 Uhr 30 bildete sich vor dem «Inter» ein Lampionumzug, der sich dann zum Hôtel du Cheval Blanc bewegte, um die dort logierenden Mitglieder des Zentralvorstandes und der Musikkommission sowie Delegierten unter sicherem, aber nicht ganz lautlosem Geleite nach Hause zu bringen.

Am Sonntagmorgen fand nach der Stadtbesichtigung im Saale des «Inter» die Delegiertenversammlung statt. Sie hinterließ einen ausgezeichneten Eindruck und war auch vor der Zeit beendet, was noch nie vorgekommen sein soll.

Um 11 Uhr 30 begann das «Concert-Apéritif», in dessen Verlauf die Vete-

A LA MUSIQUE

Texte : P.-O. WALZER-R. Schaffter

Musique : P. FLUCKIGER

Chœur d'hommes
accomp. d'orchestre

Avec éclat

Son- nez, trompettes écla- ton- tes. Battez cymbales d'or Egre- nez en

de brillants accords Vos hymnes triom- phantes. Sonnez Battez

Son- nez, Sonnez, Battez, Battez

Rolent. Tempo I°

Sonnez Egre nez Vos hymnes triom- phan- tes. Son-

Sonnez Sonnez, Egre nez Son-

nez Trompettes écla- ton- tes, Sonnez Sonnez Sonnez Sonnez Sonnez Son-

nez Trompet- tes é- cla- ton- tes. Bat- tez Cymba- les d'or Oui sonnez Son-

Fine.

nez Trompettes écla- ton- tes Sonnez Sonnez Sonnez Son- nez.

nez Trompet- tes écla- ton- tes.

Piu tranquillo

mf

Instruments de victoire , trompettes des joies fières Saluez ce beau jour
 Donne-nous l'espérance , ô Muse en-cha-te--res-se! Illumine nos jours
 La chanson des feuillages, le pur frisson de l'on-de En toi di-vi-ne-ment

string

de cris retentissants! Aidez de vos voix d'or la chaleur des voix claires
 d'accords mélo - di-eux, Toi seule a le secret de la sainte allé - gresse
 s'expri - ment tour à tour, Et quand tu vas grondant le choeur entier des mondes

f

Et que le monde entier frémissse à vos ac--cents. }
 Tu mets la paix au coeur et la joie dans les yeux ! } Son-
 Re-dit au Cré--a--teur l'uni-ver--sel a--mour ! }

Choeur de bienvenue composé en l'honneur des délégués de la Société fédérale des orchestres et créé le 3 mai 1947 à Porrentruy à l'occasion de l'assemblée des délégués.

Begrüßungschor, zu Ehren der Delegierten des Eidgenössischen Orchesterverbandes komponiert und am 3. Mai 1947 in Porrentruy aus Anlaß der Delegiertenversammlung uraufgeführt.

ranenehrung stattfand. Herr Vizepräsident Botteron hatte es wiederum übernommen, die Zeremonie zu leiten. Er tat es mit großem Geschick; seine erhebenden Dankesworte verfehlten ihren Eindruck nicht. Drei weißgekleidete Ehrendamen unterstützten ihn im übrigen in seiner Aufgabe, sodaß die neuen Veteranen Gelegenheit hatten, die Ueberreichung des Veteranenabzeichens, der Legitimationskarte und des Ehrentrunks je mit einem herzhaften Kuß zu quittieren. Zu Ehren der Veteranen wurde sodann der Begrüßungschor «A la musique» von Herrn Flückiger nochmals aufgeführt.

Das Bankett fand im Hôtel du Cheval Blanc statt. Herr Juillerat, der sympathische Präsident des «Orchestre symphonique», freute sich, eine stattliche Anzahl Ehrengäste und sämtliche Delegierten des EOV. herzlich begrüßen zu können. Als Vertreter des Gemeinderates, der Exekutive von Porrentruy, sprach Herr Prof. Calame. Er feierte die Musik in selten schönen Worten. Er pries sie vor allem als die alle Gegensätze überbrückende und ein gemeinsames Band bildende Kunst. Die Stadtbehörden, versicherte er, werden es sich angelegen sein lassen, das Musikleben in Porrentruy nach Kräften zu fördern. Der Gemeinderat drückt dem Eidg. Orchesterverband und den Pruntruter Musik- und Gesangsvereinen seine volle Sympathie aus. Dem Zentralpräsidenten des EOV., Herrn Rehnelt, wurde hierauf die nicht leichte Aufgabe zuteil, für alles Schöne, das wir in Porrentruy erlebt, zu danken. Der gute Musiker, führte er aus, sei auch ein guter Soldat und ein guter Bürger. Von Porrentruy kehren wir bereichert und das Herz voll schöner Erinnerungen heim. Die beiden in der Kapitale der Ajoie verbrachten Tage hinterließen tiefe Eindrücke. Der Empfang war herzlich, die Betreuung des Zentralvorstandes, der Musikkommission und der Delegierten vorzüglich und voller Aufmerksamkeiten, für die wir alle sehr empfänglich und dankbar sind. Die Pruntruter haben die sprichwörtliche jurassische Gastfreundschaft in höchsten Ehren gehalten, wofür ihnen unser herzlichster Dank gebührt. Herr Oberst Hubelmann vom Orchesterverein Meilen sprach im Namen der neuen Veteranen. Er selbst darf auf eine 52jährige Orchestertätigkeit zurückblicken. Seine scherz- und schalkhaften Ausführungen brachten eine fröhliche Note in den Fluß der Tischreden.

Nach dem Bankett führten uns die grauen Autocars der ATA. durch die grüne Ajoie auf die lichten Jurahöhen zur «Sentinelle des Rangiers». In eindrucksvollen Worten schilderte Herr Oberst Rebetez, Zentralpräsident der «Emulation jurassienne», vor dem Nationaldenkmal die Bedeutung jener Gegend und des dortigen Jurapasses während den beiden Grenzbesetzungen 1914—1918 und 1939—1945. Dann ging es den steilen Weg hinab nach St. Ursanne, dem Hauptort des Clos du Doubs, zur kurzen Besichtigung der altherwürdigen Stiftskirche und des malerischen Städtchens. Noch ein kurzer Abschiedshock und schon führten uns die grauen Autocars zum Bahnhof, wo das erste Kontingent um 17.36 Uhr den Zug Richtung Delsberg und weiter bestieg. Wir Berner kehrten glücklich heim und hoffen, es sei auch bei den andern Delegierten der Fall gewesen. Den Pruntrutern rufen wir nochmals über die Berge und Täler des schönen Juras ein herzliches «Danke» zu. Ed. M. F.